

Pressedokumentation

Urs-P. Twellmann und das Holzkabinett Grunau

IG Halle Gausstellung in der Grunau / Joner Wald

19. Mai bis 2. Juli 2006

1. Presstext

Die Liebe zum Holz

Urs-P. Twellmann und das Holzkabinett in der Grunau Rapperswil-Jona

Für einmal verlegt die IG Halle in Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde Rapperswil ihre Sommerausstellung in den Joner Wald. Im alten Munitionsdepot in der Grunau wird das einzigartige Holzmuseum des früheren Stadtförsters Anton Schlumpf geöffnet, das lebendige Einblicke in die Nutzungen des Waldes gibt. Der Berner Urs-P. Twellmann zeigt hier filigrane Skulpturen aus Holz und lädt zu einem Rundgang ein, wo seine künstlerischen Interventionen in der Natur zu entdecken sind.

Der Wald hat in unseren Gegenden bis vor wenigen Generationen einen wesentlichen Teil zum Lebensunterhalt der Menschen geliefert: Büscheli und Scheite zum Heizen und Kochen, Bauholz für Dachstühle, Wagen und Schiffe, Tüchel für die Wasserleitungen, Fassdauben, Rebstickel und Kellen, Kienholz zum Anfeuern, da und dort sogar Buchenlaub für die Schlafstätten. Das Holz und seine Nutzungen stifteten aber auch Lebens- und Schicksalsgemeinschaften von Bauern, Waldarbeitern, Fuhrleuten und verschiedensten Handwerkern.

Werkzeuge und Geschichten

Der Rapperswiler Stadtförster Anton Schlumpf (1920-2004) hat mit Leidenschaft und Sachkenntnis während Jahrzehnten weit über 700 Zeugnisse dieser Kultur gesammelt und gemeinsam mit Förster Urs Ziegler zu einem Museum zusammengetragen. Im Holzkabinett Grunau – das als Nr. 20 zum Kulturbaukasten Rapperswil-Jona gehört und im Besitz der Ortsgemeinde Rapperswil steht – dokumentieren zahlreiche Werkzeuge die Wege des Holzes vom Baum bis zur Schindel. Die Sammlung greift aber über die Holzbearbeitung hinaus auf Berufszweige, die allesamt mit dem Wald und seinen Produkten zu tun haben, vom Seiler bis zum Schlosser, Korber, Ledergerber, Köhler oder Störmetzger. Anschaulich aufgerollt wird nicht nur ein Stück regionaler Forstgeschichte. Anton Schlumpfs Dokumentationen und Zeugnisse rufen auch Erinnerungen an harte, entbehrungsreiche Zeiten wach, wie er sie selber in seinen 1988 erschienenen „Geschichten aus dem grossen Wald einer kleinen Stadt“ liebevoll und augenzwinkernd erzählt hat.

Überraschungsmomente

Die Liebe zum Holz ist die treibende Kraft im Schaffen von Urs-P. Twellmann. Wie im Wald hat auch bei ihm die Technik längst Einzug gehalten. Der 47-jährige Künstler bearbeitet sein Holz mit der Kettensäge und beherrscht sein Werkzeug so virtuos, dass er mit absoluter Präzision Skulpturen im Miniaturformat aus einem Baumstamm herauszuschälen vermag. Im Eingangsbereich des Holzkabinetts zeigt er Werke, die für den Innenraum gedacht sind und Holz in feingliedrigen Formen neu und anders erfahrbar machen. Bekannt geworden ist Twellmann durch seine poetischen Interventionen in der Natur, mit denen der „Nomade“ in aller Welt temporär Spuren hinterlassen hat – mit „Schriftzeichen“ an einem

südafrikanischen Strand, Silhouettenzeichnungen aus Bambus an einem japanischen Horizont oder Zederholzstücken auf einem kanadischen See. Auch in der Grunau dient ihm die Landschaft als Bühne und Inspiration für künstlerische Eingriffe, die in vierwöchiger Arbeit am Waldrand entstehen. Und der Ort liefert wie immer das Material. Unscheinbares Abfallholz wie Fichtengiebel oder knorrige Fundstücke mit Eigenleben interessieren den Künstler hier. Dem Spaziergänger bietet der Parcours entlang der Waldlichtung immer wieder ungewohnte optische Wahrnehmungen, Überraschungsmomente an der Grenze zwischen Natur und Kunst.

Der Natur überlassen

Twellmann verfolgt keine bestimmte Mission. „Doch ich freue mich“, sagt er, „wenn meine Arbeit dazu verhilft, mehr Respekt für die Natur zu bekommen“. Zu diesem Respekt gehört wohl auch, dass der Künstler seine Installationen und Eingriffe zwar fotografisch dokumentiert und so in gewisser Weise der Vergänglichkeit entzieht, seine Werke aber letztlich der Natur überlässt. Sie arbeitet daran weiter.
pd/Barbara Handke

Separates Kästchen:

Sommerausstellung in der Grunau/Jona

Urs-P. Twellmann und Holzkabinett Anton Schlumpf

19. Mai bis 2. Juli 2006 im ehem. Munitionsdepot Grunau, Grunau-Strasse (Nähe Schiessstand), 8645 Jona; Vernissage: Freitag, 19. Mai, 18 Uhr, Öffnungszeiten: Mi, Sa und So 14 – 18 Uhr. Führungen mit Urs Ziegler, Förster: Sonntag, 21. Mai, Samstag, 27. Mai und Samstag, 3. Juni, jeweils 14 und 15 Uhr.

Veranstalterin: IG-Halle Kulturzentrum Alte Fabrik, 8640 Rapperswil. Weitere Führungen und

Standorthinweis: www.ighalle.ch / www.ortsgemeinde-rapperswil/links

2. Presstext kurz

Die Liebe zum Holz

Für einmal verlegt die IG Halle ihre Sommersausstellung in den Joner Wald. Im alten Munitionsdepot in der Grunau wird das einzigartige Holzkabinett des früheren Rapperswiler Stadtförsters Anton Schlumpf (1920–2004) geöffnet. Im Vorraum zeigt der international tätige Berner Urs-P. Twellmann filigrane Skulpturen aus Holz und lädt von dort aus zu einem Rundgang ein, wo seine künstlerischen Interventionen in der Natur zu entdecken sind.

Das rund 700 Objekte umfassende, von Anton Schlumpf mit Leidenschaft und Sachkenntnis zusammengetragene Holzmuseum (heute im Besitz der Ortsgemeinde Rapperswil, Kulturbaukasten Rapperswil-Jona Nr. 20) gibt lebendige Einblicke in die vielfältigen Nutzungen des Waldes und die regionale Forstgeschichte. Es vereint Werkzeuge, Gerätschaften, Demonstrationsobjekte und beredte Zeugnisse aus allen Berufszweigen, die mit dem Wald und seinen Produkten zu tun haben, und ruft da und dort auch Erinnerungen an entbehrensreiche Zeiten wach.

Die Liebe zum Holz ist die treibende Kraft im Schaffen von Urs-P. Twellmann. Der Künstler verleiht seinem Material virtuos mit der Kettensäge Gestalt – ob es sich um hölzerne Miniaturen für den Innenraum oder grosse installative Arbeiten im Freien handelt. Wie überall in der Welt dient ihm auch in der Grunau die Landschaft als Bühne und Inspiration für vergängliche Eingriffe in der Natur voll leiser Poesie. Hier am Waldrand arbeitet er während vier Wochen mit unscheinbarem hiesigem Material. Dem Spaziergänger bietet der Parcours entlang der Waldlichtung immer wieder ungewohnte optische Wahrnehmungen, Überraschungsmomente an der Grenze zwischen Natur und Kunst. pd/ Barbara Handke

19. Mai bis 2. Juli 2006; Gastausstellung Urs-P. Twellmann und Holzkabinett Anton Schlumpf im ehem. Munitionsdepot Grunau, Grunau-Strasse (nahe Schiessstand), 8645 Jona; Öffnungszeiten: Mi, Sa und So 14 – 18 Uhr. Veranstalterin: IG-Halle Kulturzentrum Alte Fabrik, 8640 Rapperswil; www.ighalle.ch/ www.ortsgemeinde-rapperswil/links

3. Bildlegenden

Einzigartiges Holzkabinett, Sammlung des früheren Rapperswiler Stadtförsters Anton Schlumpf, in der Grunau im Joner Wald.

Der in aller Welt tätige Berner Holzbildhauer und Objektkünstler Urs-P. Twellmann.

Urs-P. Twellmann	Hainbuche, 670-teilig	2001
------------------	-----------------------	------

4. Daten

Urs P. Twellmann und Holzkabinett Grunau
IG Halle Gastausstellung in der Grunau / Joner Wald

19. Mai bis 2. Juli 2006

Ort der Ausstellung:
Holzkabinett Grunau, 8645 Jona

Öffnungszeiten:
Mittwoch, Samstag und Sonntag, 14 – 18 Uhr

Vernissage:
Freitag, 19. Mai 2006, 18 Uhr
Begrüssung: Peter Röllin, Leiter IG Halle,
Matthias Mächler, Präsident Ortsgemeinde Rapperswil-Jona
Einführung in Ausstellung und Holzkabinett durch Peter Röllin

Führungen mit Urs Ziegler, Förster, im Holzkabinett Grunau
von Anton Schlumpf (ca. 30 bis 40 Minuten):
Sonntag, 21. Mai, 14 und 15 Uhr
Samstag, 27. Mai, 14 und 15 Uhr
Samstag, 3. Juni, 14 und 15 Uhr

IG Halle in Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde Rapperswil-Jona,
der Gemeinde Jona und der Stadt Rapperswil
Informationen über weitere Führungen : www.ortsgemeinde-rapperswil.ch,
www.ighalle.ch

5. Kontakt

Sekretariat IG Halle

Kulturzentrum Alte Fabrik Klaus Gebert-Strasse 5 Postfach 8640 Rapperswil
 T 055 210 51 54 F 055 210 51 56 office@ighalle.ch www.ighalle.ch

Peter Röllin, Leiter IG Halle

T/F 055 210 69 33 p@roellin.com

Urs-P. Twellmann

Mühletalstrasse 1, Postfach 1056, 3110 Münsingen
 T 031 721 86 43 info@twellmann.ch www.twellmann.ch

6. Biografische Daten

Urs-P. Twellmann

Geboren 1959 in Langnau im Emmental, lebt und arbeitet in Münsingen BE und in aller Welt.

Ausstellungen (Auswahl)

- | | |
|------|--|
| 1986 | Académie des Beaux Arts, Paris
Schloss Hünigen, Konolfingen BE |
| 1987 | Berowergut, Riehen BS |
| 1989 | Rüttihubelbad, Walkringen BE |
| 1990 | Schloss Hünigen, Konolfingen BE |
| 1991 | Kulturmühle, Lützelflüh BE |
| 1992 | Galerie Farb, Worb BE |
| 1993 | Kulturmühle, Lützelflüh BE |
| 1994 | Art Students League, New York |
| 1995 | Transit Museum, New York |
| 1996 | Galerie Jolimont, Erlach BE |
| 1997 | Nachschlag 97, Kunstmuseum Thun
Na-tour, Nationale Plastikausstellung, Hitzkirch LU
Rhein-Art 97, Internat. Plastikausstellung, Widnau-Lustenau (A)
Skulpturenweg, Lützelflüh BE |
| 1998 | Kongresshaus, Biel
Skulptur heute, Galerie Marie-Louise Wirth, Hochfelden ZH
Sculture e installazioni, Omegna (I)
Kulturmühle, Lützelflüh BE
Kulturpark Katzow (D)
Skulpturenweg Grauholz, Bern |
| 1999 | Wolfsberg, UBS Executive Development Center, Ermatigen TG
Skulptur heute, Galerie Marie-Louise Wirth, Hochfelden ZH
Ligna (Weltmesse für Holz), Hannover (D)
Skulptur 99, Villa Mettlen, Muri BE
Grün 99, Weill am Rhein (D) |
| 2000 | Kloster Plasy (Tschechien)
Kunstverein Steffisburg, Steffisburg/Thun BE
Bächtelen Stiftung, Wabern BE |
| 2001 | Kunstverein March (D)
Churchgallery, Perth (Australien)
Atelierausstellung Im Friedel, Stuttgart-Bad Cannstatt (D)
Buepa, Konzeptgalerie, Berlin (D) |

- 2001 Ligna (Weltmesse für Holz), Hannover (D)
Taechong-Lake, Nine Dragon Heads (Südkorea)
SH-Holz, Schweizerische Hochschule für Holzwirtschaft, Biel
- 2002 Fondation E. & M. Sandoz, Lausanne-Pully VD
International Biennale of Contemporary Art (A)
Inorino Oka Kuso Gallery, Saito, Kyushu (Japan)
Bex & Art, Skulpturen-Triennale, Bex VD
Galerie Rehalp, Basler & Hofmann, Zürich
Outdoor Sculpture Biennale, Capetown (Südafrika)
- 2003 Skulpturenlandschaft, Hamburg (D)
Elbauenpark, Magdeburg (D)
City Hall, Parnu (Estland)
Sun 21, Basel
Skulpturenweg und Espace Culturel, Assens VD
- 2004 Kunstfestival Magdeburg (D)
Arte Stella, Borgo Valsugana, TN (I)
Kunst Zürich (Galerie für Gegenwartskunst Elfi Bohrer), Zürich
Galerie Marie-Louise Wirth, Hochfelden ZH
Galerie Meier, Arth SZ
Art Chêne, L'espace Abraham Joly, HUG, Genf
- 2005 Galerie für Gegenwartskunst Elfi Bohrer, Bonstetten ZH
Bex & Arts, Skulpturen-Triennale, Bex VD
Schloss Kiesen, Kiesen BE
- 2006 Skulpturengalerie Krafft +Partner AG, Gebenstorf AG
Schweizerische Triennale der Skulptur, Bad Ragaz SG
Holzkabinett Grunau, Sonderausstellung Kulturzentrum IG Halle, Alte Fabrik,
Rapperswil-Jona
Galerie am Marktplatz, Büren a/Aare BE

Publikationen

- 2002 Urs-P. Twellmann, Journal de Voyage, Prix Fems 2001-2002, Installationen,
Interventionen und Objekte in Australien, Südafrika, Japan und der Schweiz
- 2004 Urs-P. Twellmann, 50 Miniaturen, Bern (Stämpfli)
- 2005 Steffan Biffiger (Hrsg.), Urs-P. Twellmann, Arbeiten mit Holz, Installationen,
Objekte und Interventionen in der Natur, Bern (Stämpfli)